

Nachtrag / Kurzer Bericht zu den Runden 2+3 der Regionalliga 2023 – 25.02.2023

Da dieser Spieltag ein wenig Chaos verursacht hat, was leider an mir und einem falsch einsortierten Board lag, wollte ich wenigstens einen kurzen Bericht darüber erstellen und gut informieren. Ich hoffe, das Chaos wird nicht noch größer, die Kapitäne wissen darüber bereits Bescheid.

Zwei Paare waren übrigens dem falschen Tisch für eine Halbzeit zugeordnet, dies könnte jeder Spieler noch einmal für sich überprüfen, dann ändere ich das.

Ich kann mich nur noch einmal für die Probleme mit den Boards im ersten Kampf entschuldigen. Ich sortiere und überprüfe die Reihenfolge der Boards immer vor jedem Dupliziervorgang. Zusätzlich Board 1 eines Kampfes immer noch einmal nach dem Duplizieren, weil die Maschine schon mal noch was Altes im Speicher hatte. Trotzdem hat sich ein Fehler eingeschlichen, der eigentlich nur an einem falsch einsortierten Board liegen kann.

Übrigens, selbst wenn ich den Fehler am Spieltag noch rechtzeitig bemerkt hätte, wäre es schwierig geworden, ihn schnell zu beheben. Erst einmal hätte ich die falschen Boards finden und dann von Hand korrigieren müssen, was ich für Board 15 noch geschafft habe. Wir wären also entweder deutlich später fertig geworden oder hätten mit weniger Boards angefangen. So waren wir wenigstens früher fertig.

Ich habe mir von Klaus Kersting Informationen geholt, wie ich die nicht gespielten Boards in Merlin am besten einzugeben habe. Allerdings ist das Ergebnis wenig befriedigend und entspricht zumindest äußerlich nicht der gültigen TO, weil alle Teams ihre Siegpunkte und alle Paare ihre Butlerwertung unnötig aufgebläht bekommen. Das mag richtig sein, wenn es nur für einen Kampf in einer Liga gilt, aber macht wenig Sinn für alle Kämpfe.

Ein weiteres Problem ist, dass eigentlich 75% eines Kampfes gespielt werden sollen, jetzt waren es nur 19 statt 21 (von 28) Boards. Ich werde das klären und so schnell wie möglich darüber informieren. Im Notfall werden wir entweder 2 oder alle 9 Boards bei einem der nächsten Spieltage nachholen. Andererseits sollen laut TO eigentlich keine Ersatz-Boards gespielt werden, deshalb habe ich das auch gestern nicht gemacht. Ich werde da nach einer Lösung suchen und darüber informieren.

Einen Vorteil haben wir beim Bridge, eine Verkürzung der Spielzeit ist an sich nicht so schlimm, weil unsere Ergebnisse relativ berechnet werden, damit nicht absolut sind. Würde man ein Fußballspiel gegen einen schlechten Gegner einfach von 90 auf 60 Minuten kürzen, fehlt damit die Zeit, um das eigene Torverhältnis zu verbessern. Hier wurde den Spielern nur die Chance genommen, in der verkürzten Zeit entweder alles richtig zu machen, oder noch ein paar weitere Fehler zu begehen.

Doch zurück zum Bridge, ich habe mal ein Board rausgesucht, auf dem es durchaus viel Umsatz gab, von Vollspiel bis Großschlemm. Nord ist Teiler und hat eine starke Hand mit 21 FP und 22 FL. Acht Stiche sollte man damit in einem Farbkontrakt mit etwas Fit immer machen. Je nach System kann man die Hand stark eröffnen, aber die meisten Partnerschaften werden dafür mit dem Single kein ideales Gebot haben.

21 Nord / NS	♠ 9 ♥ AK5 ♦ AK65 ♣ AQJ103	
♠ J742 ♥ 87 ♦ QJ742 ♣ 74	N 21	♠ K10865 ♥ 4 ♦ 108 ♣ K9652
O/W:7 ♠X-7 1700	♠ AQ3 ♥ QJ109632 ♦ 93 ♣ 8	♠ ♦ ♥ ♣ SA N 11 10 13 7 12 S 11 10 13 7 12 O 2 3 0 6 0 W 2 3 0 6 0

Man kann 20-21 FL oder 22-23 FL SA damit eröffnen, ist mit dem Single in Pik aber sehr gefährlich. Will man mit einem Partner mit 3-5 FP und ohne Pik-Stopper in 3 SA sein, während 6 in UF vielleicht schon zum Hinlegen sind? Auch ein Semi-Forcing in Treff ist hiermit nicht schön, die ebenfalls schönen Karos kann man dann nie wieder zeigen.

Ich hätte die Hand persönlich immer mit *1 Treff* eröffnet, um später mit einem 2 Karo die Reverse-Stärke zu zeigen. Das zeigt dann laut FD 16-22 FL, passt also, Maximum muss ja mal erlaubt sein. Sollte der Partner irgendwann ein Vollspiel wie 3 SA ansteuern, kann man mit den Reserven immer noch auf 6 SA gehen, oder zu mehr einladen. Der Partner hat nur Coeurs, das könnte dann so laufen:

Nord	Süd
1 <i>Treff</i>	1 Coeur
2 Karo	3 Coeur (stärker als 4 Coeur, aber auch mit 4 Coeur sollte es klappen)
4 SA	5 Karo (4/1 Keycards von 5)
5 Pik (Dame?)	6 Treff (Ja, aber keinen König)
6 Coeur	- Mit einem König ist man in 7 Coeur - oder wenn man hinten liegt

Es ist schon recht wahrscheinlich, dass Partner in den Unterfarben kurz ist, dass man vielleicht die Treffs für Stiche entwickeln kann, aber das 7er-Coeur beim Partner müsste man schon wissen. Mit 10 Karten in Oberfarbe ist der Großschlemm ziemlich sicher. In den möglichen 7 Coeur waren dann nur Vera Waaga und Dorothea Guhe drin, hat aber trotzdem nicht mehr gereicht, um den Kampf noch zu drehen.

Leider kann man nicht immer ungestört reizen, denn 5-5-Hände bieten sich in Grün gegen Rot einfach zum Stören an. Ich durfte einmal zuschauen, wie Nord mit 2 Karo eröffnet hat, was dies auch immer bedeutet, dann ging es so weiter:

Nord	Ost	Süd	West
2 Karo	2 Pik	3 Coeur	3 Pik
4 Treff	P	4 Coeur	P
P	4 Pik	X	P
5 Coeur	P	P	P

Nord hatte sich mit dem Pass über 4 Coeur vom Schlemm verabschiedet, weil das 4 Treff vorher natürlich nicht eindeutig war. Auf Stufe 4 muss man nicht mehr sein Semi-Forcing

zeigen, wenn man einen Fit bereits gefunden hat. Also lieber ein 4 Pik als Kontrollgebot und damit eine sichere Fit-Bestätigung. Dann dürfte Süd zumindest die 6 Coeur finden.

Das folgende 4 Pik von Ost war sehr optimistisch, man hat selbst nicht viel und Partner muss auch nicht viel haben. Die bisher gestreuten Nebelbomben sollten ausreichen. 4 Pik sind im Hack nämlich 4x down für -800, obwohl man den Schlemm schon verhindert hatte.

Nachdem man aber eine zweite Chance bekommt und Partner auch noch die Piks kontriert hat, um noch einmal Stärke zu zeigen, sollte man entweder 6 Coeur oder 5 Karo als Kontrolle sagen, die der Partner hoffentlich nicht passt. Ist aber gefährlich, weil man ja nie den Fit bestätigt hat, daher wäre spätestens jetzt 6 Coeur meine erste Wahl. Dieses Board hat dann 13 IMPs gekostet, der Großschlemm hätte den Kampf für ein +2 in IMPs sogar gedreht.

Ein kurzer Blick noch auf die Tabelle, wobei sich die Siegpunkte, wie gesagt, noch einmal ändern könnten, die Abstände eher weniger. Der große Favorit Bielefeld IV hat inzwischen vom BC Münster-Uni II die Führung übernommen. Münster gewann und verlor einmal jeweils mittelhoch und führt das breite Mittelfeld damit vor Osnabrück und Paderborn an. Der BC Münster-Uni III und der BC Tecklenburger Land I drohen am Ende schon leicht den Anschluss zu verlieren, während die zweite Vertretung der Tecklenburger sich weiterhin sehr gut hält.

Mein Dank gilt noch den Helfern des BC Münster-Uni, die uns gut bewirten haben und die erzielten Einnahmen spenden werden. Eine sehr gute Idee, wie ich finde.

Nächster Termin ist dann der 25.03. in Osnabrück unter Leitung von Barbara von Kleist, diesmal wieder mit korrekten Boards und kompletten Kämpfen. Ich melde mich dann wie üblich rechtzeitig noch einmal dazu.

Bis dahin, bleibt Alle gesund!

Thorsten Roth – Sportwart im Bridgeverband Westfalen